



07.01.2012

Assyrische Menschenrechtslage in der Türkei

Im Rahmen einer Konferenz anlässlich des Anwerbeabkommens Deutschlands mit der Türkei fand eine Podiumsdiskussion im Münchener Rathaus statt, an der Assyrer, Aleviten, Deutsche und Kurden teilnahmen. Sprecher für die Assyrer war Erol Dora, der erste assyrische und seit 50 Jahren der erste christliche Abgeordnete im türkischen Parlament. Dora stellte kurz die Assyrer als indigene Bevölkerung Mesopotamiens vor und beschrieb ihre gegenwärtige politische und soziale Lage in heutigen Staaten Mesopotamiens. Er machte darauf aufmerksam, dass die Assyrer bis heute noch aus dem Lausanner Vertrag ausgeschlossen werden, welcher sie als nicht-muslimische Minderheit anerkennen und ihnen ihre grundlegende Rechte zukommen lassen würde. Ebenso sprach er den Hintergrund der Massenmigration der Assyrer aus der Türkei nach Europa während den 1970'ern an. Auch Yusuf Alatas, Anwalt und vormalige Vorsitzende der türkischen Human Rights Assosiation (IHD), kritisierte die Türkei für ihren Umgang mit den Minderheiten am Beispiel der Assyrer. Er ging u.a. auf die türkischen Schulbücher ein, die die Assyrer stark diskriminieren und auf den anhaltenden Versuch, ihr Mor Gabriel Kloster zu enteignen.

Quelle: aina.org (Englisch)



08.01.2012

Assads Truppen attackieren ADO Hauptquartier

Dutzende Sicherheitsleute des Assad Regimes attackierten das ADO Hauptquartier in Qamishli. Sie schrieben Beschimpfungen auf den Wänden und riefen Slogans, die die

ADO (*Assyrisch Demokratische Organisation*) dafür verurteilten, dass sie Demokratie und Frieden für Syrien fordern. Nachdem sie keine Unterstützung von Assyrern aus der Umgebung erhielten, zogen sie sich wieder zurück. Die ADO partizipierte seit Anbeginn der Revolution in friedlichen Demonstrationen und ist Mitglied des prominenten *Syrischen Nationalkonzils*, das zur syrischen Opposition angehört.

Quelle: ado-world.org (Englisch)



09.01.2012

ACE bittet EU um Hilfe

Amir Goga, Mitglied des Kurdistanparlaments im Nordirak, zeigte sich sehr besorgt über die Lage der Assyrer in der nordirakischen Stadt Zakho. Im Dezember 2011 attackierten hunderte Kurden assyrische Wohnhäuser, Geschäfte, Kirchen und Kulturzentren in den Einflussgebieten der KRG (Kurdische Regionalregierung). Die kurdischen Behörden blieben stundenlang untätig ehe sie in den Ausschreitungen eingriffen oder sahen teilweise sogar nur zu. Die Art und Weise, wie diese Angriffe stattfanden, zeigt auf, dass diese schon lange vorher geplant waren und die Vertreibung nicht-kurdischer Einwohner bezweckten. Bisher hat die KRG nichts unternommen, um die Verantwortlichen zu bestrafen oder die Opfer zu entschädigen. Daher bittet ACE (*Assyria Council of Europe*) Europa um eine vollständige Untersuchung der Vorfälle im Nordirak durch NGOs und europäische Institutionen.

Quelle: assyriacouncil.eu (Englisch)



11.01.2012

Attentat auf Erzbischof im Nordirak

Drei Attentäter eröffneten das Feuer auf die Sicherheitskräfte der Residenz des chaldäisch-katholischen Erzbischofs von Kirkuk Louis Sako. Der Erzbischof und seine Mitarbeiter blieben unverletzt.

Zwei der Attentäter wurden beim Feuergefecht getötet, fünf Polizisten wurden verletzt. Ihnen gelang es, einen der Attentäter zu verhaften.

Quelle: katholisches.info

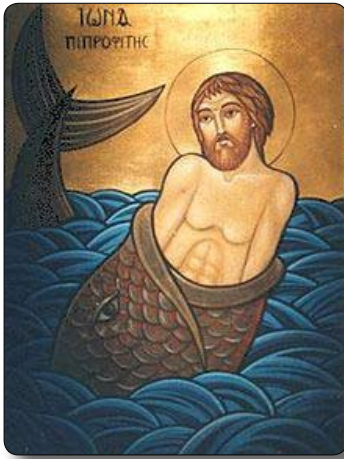


18.01.2012

Weihnachtsaktion für Ninive voller Erfolg

Die *Stichting Assyrie Nederland* sowie die *Assyrian Aid Society - Iraq* bedanken sich herzlich bei allen Spendern für ihre Weihnachtsaktion. Insgesamt 11000 Geschenke haben assyrischen Kindern in der Ninive Ebene, Nordirak das Leben in ihrer Heimat etwas erträglicher machen können.

Quelle: assyrie.nl (Englisch)



Qolo erklärt Das Ninive-Fasten

Das **Ninive-Fasten**, auch bekannt als *Sawmo dNinve* (Ninive-Fasten) oder *Bo'utho dNinve* (Die Bitte Ninives), dauert drei Tage und wird seit dem sechsten Jahrhundert von Anhängern mehrerer assyrischer Kirchen drei Wochen vor der Fastenzeit für das Osterfest praktiziert. Im

sechsten Jahrhundert suchte eine Plage die Ninive-Region heim, die für die Stadt und die umliegenden Dörfer verheerend war. Die verzweifelten Menschen Ninives ersuchten darauf Rat bei ihren Bischof. Der Bischof verwies in der Heiligen Schrift auf die Geschichte von Jona im Alten Testament.

In dieser Geschichte heißt es, Gott sandte Jona nach Ninive aus, um die Stadt vor großer Zerstörung zu warnen, sollten ihre Bewohner nicht ihre Sünden bereuen. Nach Jonas Ankunft in Ninive lief er durch die Straßen der Stadt und predigte, „in 40 Tagen wird Gott diese Stadt wegen euren großen Sünden zerstören“. Die Predigt Jonas beunruhigte den König Assyriens, weshalb er sein Volk zusammenrief und ihm befahl, zu beten und Buße zu tun und verbot Menschen und Tieren in diesen 40 Tagen zu essen. Alle Bewohner weinten, beteten, taten Buße und baten Gott um Vergebung für ihre Sünden. Daraufhin wurden ihnen ihre Sünden vergeben und Gott verschonte die Stadt.

Daher ordnete der Bischof von Ninive ein dreitägiges Fasten an, um Gott um Vergebung zu bitten. Nach diesen drei Tagen, in denen die Bewohner Ninives erneut fasteten, verschwand die Plage auf wundersame Weise. Und so wurde das Ninive-Fasten unter den Assyrem eine Tradition, die bis heute jedes Jahr praktiziert wird.

Ankündigung

Die assyrischen Vereine der Schweiz organisieren wieder ein Hallenfussballturnier mit anschließendem Hago. Das jährliche Hallenfussballturnier und der Hago“ finden am 04. Februar 2012 in der Dammbühlhalle statt. Mehr Infos kann man dem [Flyer](#) entnehmen.

Ab Sonntag, den 22.01.2012, geht [Bethnahrin.de](#) mit einer neuen Website online. Die Erneuerungen betreffen u.a. das Design, die Community, die News und die Modernisierung der Technik.



Stimme aus Qolo Interview mit Sina Barsoum

Zur Person: Sina Barsoum hat den B.A. in Business Administration erlangt und ist ein langjähriges Mitglied der assyrischen Bewegung in Wiesbaden, u.a. als ehemaliges Vorstandsmitglied der *Assyrischen Jugendgruppe Wiesbaden* und des AJM. Heute ist sie Chormitglied

des *Mor-Afrem-Chors* von Dr. Abrohom Lahdo und Vorstandsmitglied von *Radio Assyrische-Stimme/Frosqolo-Othuroyo*. Außerdem ist sie Mitglied bei der *djo – Deutsche Jugend in Europa*.

Sina, wie bist du dazu gekommen, für die Assyrer aktiv zu werden?

Ich bin seit meiner Kindheit aktiv. Als kleines Kind hat mich mein Vater, der selbst in der ADO und im Meso Verein Wiesbaden aktiv war, immer überall mitgenommen. So bin ich bereits in der Grundschulzeit mit dem assyrischen Kinderchor und der assyrischen Kindertanzgruppe auf Veranstaltungen aufgetreten. Danach bin ich mit jungen 15 Jahren der Radiosendung Assyrische-Stimme-Wiesbaden/Frosqolo-Suryoyo-Othuroyo beigetreten und habe wöchentlich, gemeinsam mit meinem Kollegen Karim Chamoun, die Sendung geführt. An dieser Stelle möchte ich mich recht herzlich bei meinen Lehrern Malfono Sabri Alkan (ADO) und Malfono Karim Chamoun (ADO) bedanken, die mich seit dieser Zeit kontinuierlich unterrichtet, aufgebaut, ermutigt und moralisch unterstützt haben. Vermutlich hätte ich diesen Erfolg in der ehrenamtlichen Arbeit ohne sie nicht erzielen können. Sie bzw. die Assyrische-Demokratische-Organisation (ADO) sind meine Ausbilder. Sie waren immer mein starker Rücken und dafür möchte ich mich hiermit noch einmal herzlich bedanken, dass ich diese großartigen Erfahrungen sammeln durfte, die mich in jungem Alter bereits erwachsen gemacht haben.

Welches eurer Projekte hat dich besonders stolz gemacht?

2004 habe ich mit der Jugendgruppe Wiesbaden (Vorstand: Maria Akcan, George Schamoun und ich) eine Berlinfahrt organisiert. Wir waren nur 2 Autos mit 8 jungen Leuten, da keine Resonanz kam...

Das ganze Interview ist auf [Qolo.de](#) zu lesen.

Impressum

Zentralverband der Assyrischen Vereinigungen in Deutschland und Europäischen Sektionen e.V. (ZAVD)

Postfach 11 23 05
86048 Augsburg

1. Vorsitzender: Herr Shlemon Yonan
Frankenstr. 7, 10781 Berlin
2. Vorsitzender: Herr Sabo Akgül
Bismarckring 37, 65183 Wiesbaden

Übersetzungen erfolgen durch die Qolo-Redaktion

Bankverbindung: Stadtparkasse Augsburg
BLZ 72 05 00 00 | Konto: 34 41 50

Humanitäre Hilfe: Stadtparkasse Augsburg
BLZ 72 05 00 00 | Konto: 66 87 80

IBAN: DE7072050000000344150
BIC: AUGSDE77XXX

Der ZAVD ist vom Finanzamt als gemeinnützig anerkannt.
Spenden sind steuerlich absetzbar.